

Jahresbericht 2022





Foto: SÜDWIND / Vincent-Sufiyan

Große Recherche bei den Hotspots der Klimakrise

Im Rahmen der SÜDWIND-Initiative Climate of Change untersuchte die Universität Bologna soziale Auswirkungen der Klimakrise in vier besonders stark betroffenen Ländern: Senegal, Guatemala, Kambodscha und Kenia. All diese Länder haben Probleme bei der Anpassung an die immer extremeren Wetterbedingungen, wie intensive Stürme, Dürren oder veränderte Meeresströmungen.

Der Handlungsspielraum der Menschen wird durch wirtschaftspolitische Faktoren zusätzlich beschränkt – von hoher Verschuldung durch Mikrokredite über Land- und Ocean-Grabbing durch ausländische Investor:innen bis hin zu Wasserentnahme für Monokulturen. Somit wird die Klimakrise zum Brandbeschleuniger für bestehende Probleme. Das Menschenrecht auf eine saubere und gesunde Umwelt wird in allen vier Ländern verletzt.

Die Untersuchungsergebnisse aus Senegal, Guatemala, Kambodscha und Kenia wurden in der Studie „Beyond Panic“ zusammengefasst und leisten einen wichtigen Beitrag zur bislang kargen Forschungslandschaft zum Thema Klimagerechtigkeit. SÜDWIND organisierte eine Vielzahl an Formaten mit dem Ziel, die Erkenntnisse einem breiten Publikum näherzubringen und so einen Beitrag zur Lösungsfindung zu leisten. Entscheidend ist für SÜDWIND, die Sichtweisen der Betroffenen ins Zentrum zu rücken.

Wir haben Reisen in die Untersuchungsgebiete organisiert und umgekehrt auch Expert:innen aus dem Globalen Süden zu Speaker-Touren nach Österreich eingeladen. Juan José Hurtado, Geschäftsführer der Asociación Pop No'j, einer gemeinnützigen Organisation in Guatemala, reiste mit SÜDWIND zum Menschenrechtsrat nach Genf und brachte seine Perspektive in Bezug auf Klimagerechtigkeit in mehreren Terminen gegenüber Medien und Politik und auch in Schulklassen zum Ausdruck.

Ein SÜDWIND-Team konnte sich im Senegal gemeinsam mit Medienvertreter:innen ein Bild von der dramatischen Situation vor Ort machen und sich mit lokalen Aktivist:innen, Politiker:innen und Klimaschutzinitiativen austauschen. In der Küstenregion rund um Dakar lässt die Klimakrise ganze Küstenstriche im Meer versinken. Fische und Ackerland schwinden gleichermaßen und ausbeuterische Wirtschaftsbedingungen sowie Müll- und

Infrastrukturprobleme sorgen für zusätzlichen Druck auf die Bevölkerung.



Foto: SÜDWIND / Vincent-Sufiyan

Ndeye Yacine Dieng, Aktivistin für Klimagerechtigkeit in Dakar, Senegal

Vor allem die junge Generation braucht dringend Perspektiven sowie ein Zeichen der reichen Industrieländer für echten Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung auf Augenhöhe.

1. Lichtblick für Klimagerechtigkeit

Eine SÜDWIND-Delegation hat bei der COP27, dem Weltklimagipfel in Sharm el-Sheikh, eine Petition mit insgesamt 105.113 Unterschriften für Klimagerechtigkeit an Klimaschutzministerin Leonore Gewessler übergeben. Zusätzlich wurde



Foto: SÜDWIND

nach zähen Verhandlungen auch ein wichtiger politischer Erfolg erreicht: Mit der Zusage zu einem Ausgleichsfonds für Schäden und Verluste (Loss and Damages) wird eine seit 30 Jahren von Ländern des Globalen Südens erhobene Forderung endlich erfüllt. Klimabedingte Verluste und Schäden verschärfen schon heute die globale Ungleichheit und sind eine existentielle Gefahr für Millionen Menschen, besonders in armen Ländern und Weltregionen. Die Hauptverantwortlichen für die Emissionen sind hingegen die reichen Industriestaaten, die sich lange gegen Ausgleichszahlungen verwehrt haben. Der neue Fonds ist daher enorm wichtig, auch um das Vertrauen zwischen Nord und Süd wiederherzustellen. Gleichzeitig hilft er armen Ländern, nachhaltige Investitionen zu tätigen. Auch wenn es zu echter Klimagerechtigkeit noch ein langer Weg ist, ist 2022 ein erster wichtiger Schritt gelungen.

2. Neues Abkommen für sichere Textilfabriken

Nach jahrelangem Ringen um bessere Sicherheitsstandards in südasianischen Textilfabriken wurde mit dem „Pakistan Accord“ nun ein echter Meilenstein erreicht. Mit diesem neuen Abkommen zwischen Unternehmen und Gewerkschaften verpflichten sich Modekonzerne mit Fabriken in Pakistan zu konkreten Sicherheitsstandards. Die Produktionsstätten werden nun unter anderem auf Gebäudesicherheit und



Brandschutz inspiziert und kontrolliert. Zusätzlich können damit Arbeiter:innen bei Gesundheits- und Sicherheitsproble-



Fotos: SÜDWIND

men einen neuen Beschwerdemechanismus nutzen. In der Vergangenheit haben lasche, nicht verpflichtende Prüfsysteme immer wieder zu tragischen Fabriksunglücken mit vielen Toten und Verletzten geführt. Der Pakistan Accord ist seit Jänner 2023 in Kraft. Er hat das Potenzial, Arbeitsplätze für Millionen Menschen in der Textilindustrie sicherer zu machen und tödlichen Unglücken vorzubeugen.

3. Saubere Energie für Kliniken in Uganda

Mit dem Projekt emPOWER healthcare unterstützt SÜDWIND Krankenhäuser in Uganda bei der Anschaffung und Installation von Solaranlagen. Dank der großzügigen Hilfe der SÜDWIND-Spender:innen konnte bereits das Kasonga Krankenhaus mit einer Solaranlage ausgestattet werden. Die Klinik im Westen Ugandas versorgt ländliche Gemeinden und eine strukturell schlecht angebundene Region. Die bereits prekäre Situation hat sich durch die COVID-19-Pandemie sowie einen Ebola-Ausbruch massiv verschlechtert. Die Installation der Solaranlage konnte die medizinische Versorgung einer gesamten Region rasch

und weitreichend verbessern. Operationen und Entbindungen können nun auch nachts durchgeführt und Impfstoffe sicher gelagert werden.

4. Gefeierte Premiere von „Generation Change“

Die von SÜDWIND produzierte Klima-Doku „Generation Change – Wer rettet die Welt?“ feierte im Frühjahr Premiere im Wiener Burg Kino und wurde in weiterer Folge in ganz Österreich bei Festivals und Sondervorführungen gezeigt. Im Film macht sich die Grazer Klimaaktivistin Sarah Sadeghi auf eine spektakuläre Zugreise quer durch Europa. Angetrieben von der Trägheit der Politik gegenüber der Klimakrise, sucht sie Menschen mit Antworten und Lösungen. Das Ergebnis ist eine mitreißende Dokumentation über die Klimaauswirkungen in Europa und gleichzeitig ein inspirierendes Generationsportrait von engagierten Menschen und ihren hoffnungsgebenden Initiativen. Der Film wurde für mehrere Dokumentarfilmpreise nominiert und steht ab sofort zusammen mit eigens zum Film erarbeiteten Bildungsmaterialien auf der SÜDWIND-Website zum Download.



in Dokumentarfilm von Sarah Sadeghi, Ruth und Regis, Vanessa Böttcher, James Marcus Walter, Simon Oeggel, Benjamin Thomas, Regis, Vanessa Böttcher, Merle Weber, in der Produktion der SFM Storyboard OG, im Auftrag von SÜDWIND

SÜDWIND - Regional

SÜDWIND bringt seit jeher WELT-Themen in lokale Zusammenhänge. Mit zahlreichen Veranstaltungen in ganz Österreich machen wir Globalisierung und Gerechtigkeit zum Thema. Auch im Jahr 2022 waren wir wieder mit vollem Elan und Freude aktiv. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben.



Foto: SÜDWIND

OBERÖSTERREICH Das Paradies bei den Climate Action Days

Die SÜDWIND-Street Art Aktion „Remember paradise...?“ war ein echter Anziehungspunkt bei den Climate Action Days in Linz. Gemeinsam mit dem Künstler Jörg Wascher wurden Besucher:innen dazu eingeladen, über ihre Visionen für eine klimagerechte Zukunft nachzudenken und davon zu erzählen.



Foto: SÜDWIND

NIEDERÖSTERREICH Neue Bildungsmaterialien zu Klima- & Gendergerechtigkeit

Auf der Gleichwandeln-Plattform (gleichwandeln.at) finden sich neue Bildungsmaterialien und -Tools. In einer neuen Online-Ausstellung (oder „gathertown“) bewegen sich Teilnehmer:innen durch virtuelle Ausstellungsräume und erkunden den Themenkomplex Klimaschutz und Geschlechtergerechtigkeit auf eine interaktive Art. Der Bogen wird dabei von lokalen Best-Practice Beispielen bis hin zu globalen Herausforderungen gespannt.



Foto: SÜDWIND

STEIERMARK Aktionistisches Theater beim Lendwirbel-Fest

Von der Baumwollproduktion bis zur Endfertigung – SÜDWIND-Aktivist:innen haben die einzelnen Produktionsschritte unserer Bekleidungslieferkette in Form eines Straßentheaterstücks beim Grazer Lendwirbel-Fest inszeniert. Die Problemfelder wurden dramaturgisch dargestellt und Passant:innen zum Lieferkettengesetz informiert.



Foto: SÜDWIND

SALZBURG Mini-Salzburg 2022 SÜDWIND in der Kinderstadt

Im Rahmen der Salzburg Kinderstadt war SÜDWIND mit dem Fairen Weltclub vertreten, um die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen auch den Kleinsten nahe zu bringen. Über 500 junge Bürger:innen waren mit dabei. In Mini-Salzburg wurden Demos für Frieden, Klima und Gerechtigkeit abgehalten. Bürger:innen haben Interviews für Fernsehen, Radio, Presse gegeben und ihre demokratischen Rechte wahrgenommen.



Foto: SÜDWIND

TIROL Aufguss mit Genuss im Botanischen Garten

Von der feierlichen Teezeremonie über Bubble-Tea bis hin zu den sozialen und ökologischen Problemfeldern im Tee-Anbau. Die vielseitige Geschichte des beliebtesten Heißgetränks der Welt war Thema einer SÜDWIND-Ausstellung im Botanischen Garten in Innsbruck. Rund 500 interessierte Erwachsene und Schulklassen waren zu Besuch und konnten dabei spezielle, weniger bekannte Teesorten verkosten.



Foto: SÜDWIND

VORARLBERG Mut finden inmitten von Krisen

Wie ist das, wenn jahrelanges Engagement nicht ans Ziel führt oder die Größe der Aufgabe überfordernd scheint? Dr.ⁱⁿ Anna-Katrin Heydenreich lehrt an der Universität St. Gallen und ist Expertin zum Thema Klimapsychologie. Julia Ha, Obfrau des Vereins SÜDWIND Vorarlberg, diskutierte mit Dr.ⁱⁿ Heydenreich über die Überwindung von Ohnmacht, den Mut zum Handeln und die Vision eines Guten Lebens Für Alle.



Foto: Gari Dewald

WIEN Das SÜDWIND Straßenfest ist zurück im Frühling

Mehrere tausend Gäste haben bei sommerlichen Temperaturen unser Fest für ein Gutes Leben Für Alle am Campus des Alten AKH besucht. Die Besucher:innen haben sich über gemeinnützige Arbeit informiert, zur Musik von Strandhase, Mary Jane's Soundgarden und Co. getanzt, kulinarische Köstlichkeiten probiert und die öko-fairen Einkaufsmöglichkeiten genutzt. Dieses Jahr findet das SÜDWIND Straßenfest am 3. + 4. Juni 2023 statt! SAVE THE DATE!

Medienecho

Bewusstseinsbildung über mediale Berichterstattung ist eine wichtige Säule der SÜDWIND-Arbeit. Im Jahr 2022 konnten wir Medienpräsenz stark erhöhen. Von Interviews im Morgenradio über TV-Dokus im Hauptabendprogramm bis hin zu spezialisierten regionalen Medienangeboten.



Südwind-Magazin: Journalismus mit Haltung zahlt sich aus

Das Südwind-Magazin stand 2022 vor einer Grundsatzfrage, denn ein Inseratenkunde hat uns vor die Wahl gestellt: Schaltet dieses Sujet, das den Bau der Stadtstraße in Wien bewirbt. Ein anderes gibt es nicht.

Inmitten der Klimakrise ist für uns die Bewerbung fossiler Großprojekte mit dem Engagement für Klimaschutz nicht vereinbar. Deswegen haben wir das Inserat abgelehnt.

Kein einfacher Schritt. Das Südwind-Magazin wird vor allem von seinen Abonnent:innen finanziert, aber auch Einnahmen aus Spenden und Inseraten sind wichtig für unseren Fortbestand. Umso schöner war die Reaktion jener Menschen, die davon erfuhren: Wir konnten in kürzester Zeit 60 neue Abos abschließen – jedes einzelne hilft, kritischen, unabhängigen Journalismus mit Weltblick zu machen.

Unterstützen auch Sie uns mit einem Abo!
www.suedwind-magazin.at/abo

REBELS OF CHANGE tanzen auf TikTok



Mit REBELS OF CHANGE hat SÜDWIND eine etwas andere Bewusstseinskampagne für die SDGs gestartet: jung, kreativ und zum Mitmachen. Die Musiker:innen Fred Owusu, Siska und EsRap haben sich dafür zusammengetan und mit „2049“ einen Kampagnen-Song veröffentlicht. Der optimistische Party-Track will Hoffnung geben und dazu motivieren, selbst aktiv zu werden. Bei der TikTok-Challenge unter dem Hashtag #TeamUpForChange wurden die Videos zu „2049“ mehr als 1,5 Millionen Mal angesehen. Der Song und das Musikvideo wurden in etlichen Radio- und Fernsehformaten gespielt. Zahlreiche Angebote zum Mitmachen und Aktivwerden finden sich auf der Website www.rebels-of-change.org

Die SÜDWIND-Medienarbeit in Zahlen:

- 1.595 Medienberichte insgesamt
- 294 Print-Artikel
- 25 TV- und Radiobeiträge
- 3 Speaker-Touren mit Gästen aus Brasilien, Pakistan, Bangladesch und Kenia



Foto: SÜDWIND

Geschäftsführer Konrad Rehling im Gespräch mit Ö1 zu Jugendengagement in der Entwicklungspolitik



Foto: SÜDWIND

Joachim Raich, Sprecher für Klimagerechtigkeit beim FM4-Interview zum neuen EU-Waldschutzgesetz



Foto: SÜDWIND

Pressegespräch mit Mahmudul Hasan Khan (Bangladesh Labour Foundation) und Farhat Parveen (NOW Communities Pakistan) zu Arbeitsbedingungen in der Lederindustrie

Bleib mit uns in Kontakt und folge uns auf Social Media:

- facebook.com/suedwind.at
- instagram.com/suedwind.at
- @SuedwindAustria
- www.suedwind.at/youtube
- linkedin.com/company/sudwind

SÜDWIND-Büros
in Österreich

Oberösterreich
Tel. 0732 / 79 56 64

Salzburg
Tel. 0662 / 82 78 13

Vorarlberg
Tel. 0670 / 406 36 07

Tirol
Tel. 0512 / 58 24 18

Wien
Tel. 01 / 405 55 15

Niederösterreich
Tel. 02622 / 248 32

Steiermark
Tel. 0316 / 22 51 77

www.suedwind.at/Bundesland

Brücken bauen für Bildungsgerechtigkeit

Das Ziel von Bildungseinrichtungen muss sein, dass alle Schüler:innen ihr volles Potenzial ausschöpfen können und zu aktiven und verantwortungsvollen Bürger:innen heranwachsen. Dennoch zeigt sich speziell bei Jugendlichen mit Migrationserfahrung eine erhöhte Schulabbruchquote. Hier setzt das SÜDWIND-Projekt **Be-In an**, mit einem neuen Lehrgang für Pädagog:innen zur Stärkung des inklusiven Unterrichts durch sozial-emotionales Lernen.

Kinder und Jugendliche, die erst seit Kurzem in Österreich leben, brauchen Unterstützung bei der Integration. Ein gut funktionierendes Fördersystem muss auch die Stärkung der Lehrkräfte, etwa im Bereich der interkulturellen Kompetenz, zum Ziel haben. Im Projekt **FEINAMC** hat SÜDWIND ein spezielles Übungsheft entwickelt. Dieses dient als Hilfestellung, um die persönlichen Lernerfahrungen von neu angekommenen Kindern zu verstehen.

Auch das Projekt **ACCESS** beschäftigt sich mit Inklusion, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Im Mittelpunkt steht

die Frage, wie effektive Interventionsmodelle für benachteiligte Jugendliche aussehen müssen. Bildungs- und Beteiligungsangebote werden entwickelt und erprobt und der weitere Handlungsbedarf für Forschung und Politik definiert. Ein zentrales Projektziel ist die Förderung der Beteiligung, Begegnung und Befähigung (Engage – Connect – Empower) benachteiligter Jugendlicher.

Anregungen für diskriminierungssensiblen Unterricht gibt es darüber hinaus im neuen Online-Lehrgang **„Digitale Kompetenzen stärken und allen eine**

Stimme geben“. Darin geben sechs anschauliche Module Denkanstöße zu wesentlichen Aspekten eines diskriminierungssensiblen Unterrichts mit digitalen Tools. Ein einfaches Evaluierungstool ermöglicht die Beobachtung der eigenen Unterrichtsplanung. Der Lehrgang wurde im SÜDWIND-Projekt **„DigiEdu4all“** erarbeitet und steht zur Verfügung unter: ecampus.suedwind.at.

Der Umgang mit Diskriminierungen und Hassreden bildet auch den Fokus der SÜDWIND-Workshops im Programm **„Extremismusprävention macht Schule“**, die Schulen kostenlos buchen können.

„Get Active“ für eine lebenswerte Zukunft

Neben Frieden, Inklusion und Kooperation war Klimagerechtigkeit das wesentliche Thema der SÜDWIND-Bildungsarbeit im vergangenen Jahr. Die Bildungsmaterialien zur Klima-Doku **„Generation Change“** (siehe S.3) bringen konkrete Vorschläge und Möglichkeiten zum Aktivwerden in Klassenzimmer und Kinosäle. Zahlreiche neue Kinder- und Sachbücher

sowie ein neuer Klima-Workshop blicken auf die vielen Beispiele von jungen Menschen, die sich rund um den Globus für eine sozial-ökologische Wende einsetzen. Unter dem Hashtag **#TakeActionTogether** erzählen Schulen von ihren Projekten, in Get Active-Labs sucht SÜDWIND gemeinsam mit Jugendlichen nach Möglichkeiten für gemeinsames Aktivwerden.

Nachhaltigkeit spielerisch erlernen

Das neue Brettspiel **„Get involved“** zum Thema Kreislaufwirtschaft und kritischer Konsum lädt Jugendliche und Erwachsene zur spielerischen Auseinandersetzung ein und ist auf Anfrage erhältlich. Begleitend gibt es auch didaktische Leitfäden zum spielebasierten Ansatz im Globalen Lernen. Mit **„Stars4SD“** wurde ein neues Anreizsystem für nachhaltiges Wirtschaften geschaffen, das sich insbesondere an Jungunternehmer:innen richtet. Diese können ihr Handeln mit „Stars“ bewerten lassen und sichtbar machen, wie viel sie schon zur Erreichung der SDGs beitragen. Zusätzlich bietet das „Stars4SD“-Team ein Peer-Zertifizierungssystem mit begleitendem Training.

Die SÜDWIND-Bildungsarbeit in Zahlen:

13.350 Teilnehmer:innen bei 657 Workshops für Schulklassen & Gruppen
17.050 Teilnehmer:innen bei 385 Veranstaltungen und Seminaren
43.470 Teilnehmer:innen bei 29 Ausstellungen

Alle Angebote im Bereich der Bildungs- und Jugendarbeit sowie Details zu Jugendprojekten und Bildungsmaterialien finden sich online unter: www.suedwind.at/bildung

Über Wald und Wasser

Im Botanischen Garten in Linz gab es 2022 eine neue SÜDWIND-Ausstellung zu Bäumen und Menschen im Spannungsfeld von Klimakrise und Nachhaltigkeit zu sehen. Die Ausstellung zieht 2023 weiter nach Graz und ergänzt das Ausstellungsangebot mit einem aktuellen Schwerpunktthema.

Der beliebte SÜDWIND-Workshop **„Wasser-Welten“** wurde in Niederösterreich erfolgreich zu einer interaktiven Führung durch eine digitale Wasser-Welten-Ausstellung umgebaut und für den Neptun Staatspreis Wasser 2023 nominiert. Im nächsten Schritt wird das Material auch als online zugängliches Unterrichtsmodul in die Plattform reflections.eduskills.plus eingepflegt, zusätzlich zu den Themen Klimaaktivismus und Smartphones, die SÜDWIND aufbereitet und Pädagog:innen in mehreren Seminaren vorgestellt hat.

Lebensmittel schätzen

Um die Klimakompetenz von Kindern zu erhöhen und sie in einem reflektierten und wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln zu unterstützen, entwickelt SÜDWIND im Projekt **FOOD RESCUE** ein Bildungspaket, das Lebensmittelverschwendung und Klimakrise mit interaktivem, entdeckendem Lernen bearbeitet und mit praktischem Handeln kombiniert.

Neue Materialien für die Bildungsarbeit

2022 brachte tolle neue Spiele für alle Altersgruppen in das SÜDWIND-Angebot: Von den beiden Escape Games „Footprint“ über Konsummuster und Klimakrise (ab 16) und „Visibles“, das außergewöhnliche Frauen sichtbar macht (13–16) zu den Brettspielen „Eine Reise um die Welt“, einer Quiz-Reise über alle Kontinente (6–13) und „Unsere kunterbunte Weltreise“, einer spannenden Schatzsuche für kleine Weltentdecker:innen (4–7). Alle Spiele sind in den SÜDWIND Bibliotheken und zum kostenlosen Download in der Digitalen Bibliothek erhältlich.



Foto: SÜDWIND



Foto: GENE

Pädagogik der Hoffnung in Zeiten der Krise

Anfang November wurde im Dublin Castle die „Declaration on Global Education to 2050“ verabschiedet. Die neue europäische Erklärung versteht sich als eine Deklaration der Hoffnung. Mit ihr verpflichtet sich auch Österreich zur Stärkung und Verbreitung von Globalem Lernen/Global Citizenship Education in allen Bildungsbereichen. SÜDWIND war als Teil der Strategiegruppe in den partizipativen Entstehungsprozess eingebunden. Mit der „Dublin-Erklärung“ ist ein großer Erfolg für eine zukunftsfitte Bildungsarbeit gelungen.

Globales Lernen befähigt Menschen, die Welt und ihren Platz in der Weltgesellschaft kritisch zu reflektieren und will ein besseres Bewusstsein für globale und lokale Herausforderungen schaffen.



Foto: Olivia Tischler



Foto: SÜDWIND



Foto: SÜDWIND

Unser Engagement für eine globale Gerechtigkeit: **Gemeinsam erreichen wir mehr!**



Besuch der ugandischen Partnerorganisation Environmental Alert im SÜDWIND-Büro
Foto: SÜDWIND / Vincent Sufiyan

Die großen Herausforderungen, vor denen wir weltweit stehen, können wir nur als globale Gemeinschaft bewältigen. Ein Gutes Leben Für Alle ist nur möglich, wenn wir globale Probleme miteinander lösen und beharrlich einen politischen und wirtschaftlichen Wandel hin zu globaler Gerechtigkeit einfordern.

Durch unsere Arbeit engagieren wir uns jeden Tag auf unterschiedlichen Ebenen für eine gerechtere Welt. Gemeinsam mit Partner:innen aus dem Globalen Süden und anderen gemeinnützigen Initiativen untersuchen wir die komplexen Zusammenhänge und Auswirkungen der Globalisierung und der Klimakrise. Dieses Verständnis und das Wissen darüber, wie wir – und ganz besonders die jungen Generationen – uns einmischen, Forderungen für eine gerechte Globalisierung artikulieren und an den Stellen einbringen können, die Veränderungen bewirken, geben wir in unserer Bildungsarbeit an Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiter. Über Öffentlichkeitsarbeit und Aktivismus in Österreich bringen wir unsere Forderungen an die Politik und zu Entscheidungsträger:innen.

Wir kommentieren Gesetzesentwürfe, fordern Nachbesserungen ein und lassen nicht zu, dass wichtige Themen von der politischen Agenda rutschen.

Wichtige Meilensteine unserer Arbeit im Jahr 2023

- Im April 2023 jährt sich der Einsturz der Rana Plaza-Textilfabrik in Bangladesch zum zehnten Mal. Über 1.100 Arbeiter:innen kamen dabei ums Leben. Trotz einzelner Verbesserungen stehen ausbeuterische Arbeitsbedingungen weiterhin auf der Tagesordnung. Gemeinsam mit der Clean Clothes Kampagne blicken wir zurück, gedenken der Opfer dieser Tragödie und fordern „Nie wieder Rana Plaza“!
- Ein Meilenstein beim Schutz der Menschenrechte entlang globaler Lieferketten ist möglich: SÜDWIND setzt sich seit Jahren für ein EU-weites Lieferkettengesetz ein, im Frühjahr geht es in eine entscheidende Phase. Nur: Wirtschafts- und Industrielobbys torpedieren den Gesetzesvorschlag. Zu unkonkret ist etwa, für welche Unternehmen das Gesetz gelten wird oder wie genau Betroffene

von Menschenrechtsverletzungen zu ihrem Recht kommen. Wir beobachten den Prozess genau und fordern von der Politik in Österreich sowie auf EU-Ebene einen strengen Rechtsrahmen ein.

- Klimagerechtigkeit bleibt auch 2023 ein SÜDWIND-Schwerpunkt. Die Beteiligung an der COP27 in Ägypten zeigt uns: Wir müssen weiterhin dranbleiben. Klimaschutzmaßnahmen ebenso wie die Unterstützung für Länder des Globalen Südens sind immer noch unzureichend. Wichtige Zukunftsfragen bleiben ungeklärt. Im Zuge eines neuen Schwerpunktes auf Kreislaufwirtschaft beleuchten wir heuer die dunklen Seiten des Rohstoffabbaus und der weltweiten Elektronikindustrie.



Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende! Danke.
www.suedwind.at/spenden
Konrad Rehling,
Geschäftsführer



FAIRerben: SÜDWIND-Arbeit langfristig absichern

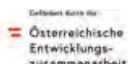
Ein ganz besonderer Weg, die SÜDWIND-Arbeit auf lange Zeit zu ermöglichen, ist ein Vermächtnis. In unserer Broschüre setzen wir uns mit vielen Aspekten der Frage „Wie Erben wirkt“ auseinander – auch mit den globalen gesellschaftspolitischen Auswirkungen des Erbens und Vererbens. Wir laden Sie ein, sich die Broschüre „FAIRerben ist möglich“ unter suedwind.at/erben oder mit dem **beiliegenden Coupon** kostenlos und unverbindlich zu bestellen!



SPENDENKONTO: HYPO OÖ · IBAN: AT63 5400 0000 0037 1039 · BIC: OBLAAT2L



Impressum: SÜDWIND 2/2023, Österreichische Post AG / SM 02Z0345285, Verlagspostamt 1080 Wien. Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: SÜDWIND – Verein für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Laudongasse 40, 1080 Wien. Telefon +43/1/4055515, www.suedwind.at, office@suedwind.at. Titelfoto: SÜDWIND / Vincent Sufiyan



Einige der vorgestellten Projekte wurden mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt. Der Inhalt dieses Jahresberichts unterliegt der alleinigen Verantwortung von SÜDWIND und spiegelt in keiner Weise die Position der Europäischen Union wider.



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637